

Geschäftsanbahnung nachhaltiges Bauen

Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Unternehmen und Hersteller aus dem Bereich ressourceneffizientes Bauen: Fokus Holzbau Schweden 19. – 21.03.2024



Entdecken Sie die schwedische Bauwirtschaft

Vom 19.03 - 21.03.2024 führt die Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK Schweden), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanbahnungsreise nach Schweden durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWK-Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen. Ziel der Reise ist es, deutschen Unternehmen und Herstellern von Baustoffen für nachhaltiges und ressourceneffizientes Bauen den schwedischen Markt näherzubringen und den Einstieg in die beiden Märkte zu erleichtern.

Schweden gilt international als Vorreiter im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Es ist daher nicht überraschend, dass der aktuelle Sustainable Development Report zeigt, dass Schweden, zusammen mit den anderen nordischen Ländern, an der Spitze bei der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen steht.

Das ambitionierte nationale Ziel der schwedischen Regierung, bis zum Jahr 2045 Klimaneutralität zu erreichen, gilt daher auch insbesondere im Bereich des Bauens als Richtwert für die Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bausektor ist weltweit für etwa 40 Prozent der gesamten CO₂-Emissionen verantwortlich, und

Schweden bildet hier keine Ausnahme. Gemäß einer im Januar 2023 veröffentlichten Studie der schwedischen Wohnungsbehörde "Boverket" belaufen sich die inländischen Emissionen des Bau- und Gebäudesektors in Schweden auf etwa 9,8 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente, was 21 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen des Landes entspricht.

Um eine beschleunigte Umstellung hin zu einer klimaneutralen und zirkulären Bauwirtschaft zu erreichen, bietet sich deutschen Unternehmen, die Lösungen für diesen Bedarf anbieten, ein interessanter Markt mit guten Geschäftsmöglichkeiten.

Durchführer



Tysk-Svenska Handelskammaren
Deutsch-Schwedische Handelskammer

Branchensituation Schweden

Schwedens Bevölkerung wächst, was zu einer bedeutenden Knappheit an Wohneinheiten in Metropolregionen wie Stockholm, Göteborg und Malmö sowie in vielen Gemeinden führt. Es werden etwa 700.000 neue Wohneinheiten bis 2025 benötigt, um den Wohnungsmarkt auszugleichen.

Dieser Bedarf an Wohneinheiten resultiert größtenteils auch aus dem vernachlässigten Wohnungsbau seit den 1990er Jahren und der Notwendigkeit von Renovierungs- und energetischen Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des sogenannten "Milleniumprogramms" aus den 50er Jahren.

Um jedoch den ökologischen Fußabdruck der Baubranche zu minimieren und langfristig eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, bedarf es einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Hier gibt es drei deutliche Trends in Schweden, um den ehrgeizigen Klimazielen gerecht zu werden und den Anforderungen und Bedarfsstrukturen zu entsprechen: Recycling und Kreislaufwirtschaft, Holzbau sowie der Einsatz von Lehmbautechnologien.

Im Bereich Holzbau gibt es seit 2004 eine offizielle Strategie zur Förderung der umfassenden Nutzung von Holz. Es wurden bereits eine Vielzahl von mehrstöckigen Wohnungs- und Bürogebäuden, kommerziellen und kommunalen Einrichtung sowie Brücken, Arenen und sogar die ersten Windkraftträder an der Westküste Schwedens in Holz gebaut. Es besteht jedoch eine besondere Nachfrage hinsichtlich Schulen und Kindergärten, Krankenhäuser, Mehrfamilienhäuser sowie Hallen.

Ein weiterer Aspekt, um dem umfassenden Beitrag der Branche an CO₂-Emission entgegenzuwirken, ist die Verpflichtung der Akteure des Bau- und Anlagensektors, sich innerhalb eines sogenannten Branche-Fahrplans (Bygg- och anläggningssektor färdplan), ihre jeweilige Emission zu erfassen (bereits bis 2022)



Foto: Sveriges Träbyggnadskansli / Patrik Degerman

und mit Referenzjahr 2015 bis 2030 eine Reduzierung um 50 Prozent bzw. 2040 um 75 Prozent anzupeilen, sowie bis 2045 gänzlich emissionsfrei zu sein. Parallel hierzu wurden 2022 auch die Umwelanforderungen an Gebäude durch die Regierung weiter verschärft, welche unter anderem eine detaillierte Klimadeklaration umfasst und nachhaltige Baumaterialien fördert.

Deutsche Unternehmen haben gute Chancen im Markt

Vor dem Hintergrund der geschilderten Rahmenbedingungen ergibt sich somit ein äußerst interessanter Markt für deutsche Unternehmen mit innovativen Produkten und Baumaterialien, technischen Lösungen und ergänzenden Dienstleistung im Bereich des nachhaltigen und ressourceneffizienten Bauens, insbesondere im Holzbau. Im Hinblick auf die Bedeutung der Bauwirtschaft für das Erreichen der ambitionierten Klimaziele gibt es aktuell viele zukünftige Geschäftsmöglichkeiten und Interesse an internationalen Kooperationen.

Vorbereitung, Inhalte und Ablauf

Die Geschäftsanhaltungsreise bietet Ihnen als teilnehmendes deutsches Unternehmen einen umfassenden Einblick in den schwedischen Markt und dessen Geschäftspotenziale.

Das Programm umfasst Besuche in der Hauptstadt Stockholm sowie in der modernen Holzstadt Skellefteå.

- Fachwebinar sowie weitere vorbereitende digitale Treffen im Vorfeld der Reise für umfangreiche Informationen zur schwedischen Branche, Akteuren und potenziellen Geschäftspartnern
- Briefing durch Markt- und Branchenexperten
- Objektbesichtigungen und persönlicher Austausch mit Experten und Entscheidungsträgern im Bereich ressourceneffizientes und nachhaltiges Bauen
- Individuelle vorab terminierte B2B-Gespräche mit potenziellen Geschäfts- und Kooperationspartnern in Schweden
- Networking-Module als Gelegenheit zum informellen Erfahrungsaustausch und vertiefenden bilateralen Kontakt
- Präsentation Ihres Unternehmens sowie ihrer Produkte und Technologien vor einem ausgewählten Fachpublikum

Vorläufiges Programm

Tag 1: Dienstag, 19. März 2024, Stockholm

Briefing durch AHK Schweden, Botschaft und GTAI

Einführende Fachvorträge zur schwedischen Bauindustrie – Hintergrund, Strukturen, Trends, Akteure und Strategien

Präsentationsveranstaltung mit Gruppenpitches (in Englisch)

Individuelle B2B-Gespräche (vorab gebucht)

Geführte Objektbesichtigung: Wisdome Tekniska Museet

Netzwerkabend mit schwedischen Entscheidungsträgern

Tag 2: Mittwoch, 20. März 2024, Stockholm/Skellefteå

Geführte Objektbesichtigungen, mobiles Pitching

Präsentationen zu den Themen ressourceneffizientes Bauen, Holzbau

Weiterreise nach Skellefteå (ca. 14:00 Uhr)

Skellefteå: City of Wood

Kondensierte Präsentationsveranstaltung mit Gruppenpitches

Netzwerkabend mit schwedischen Entscheidungsträgern

Tag 3: Donnerstag, 21. März 2024, Skellefteå

Geführte Objektbesichtigungen „Wood Safari“

Präsentation und Dialog: Holzbaustrategien

Individuelle B2B-Gespräche (vorab gebucht)

Ende der Veranstaltung ca. 13:30 Uhr und individuelle Abreise nach Deutschland (ca. 15:00 Uhr)

Teilnahmeinformationen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben. Interessierte



Foto: Martin Edström / imagebank.sweden.se

Unternehmen können sich [hier](#) anmelden. Anmeldeschluss ist der 19.11.2023.

Kosten & Reiseorganisation

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Selbstverständlich steht den Teilnehmenden die Deutsch-Schwedische Handelskammer mit Hinweisen zu Transportmöglichkeiten sowie Hotels zur Seite. Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Durchführer & Kontakt

Diese Geschäftsanbahnung wird von der Deutsch-Schwedischen Handelskammer (AHK Schweden) mit Sitz in Stockholm durchgeführt. Mit unserer Marktexpertise, eingearbeiteten Namen und breitem Netzwerk in Wirtschaft, Politik und Forschung unterstützen wir seit über 70 Jahren operativ, individuell und effektiv deutsche und schwedische Unternehmen bei ihren Geschäftstätigkeiten im jeweils anderen Markt. www.handelskammer.se

Frau Michaela Herlemann

T: +46 70 440 91 23

E: michaela.herlemann@handelskammer.se

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Partner



Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

